

In der „Villa Kunterbunt“ des Widerstandes aktiv werden ...

Wer hat Lust, in der Projektwerkstatt regelmäßige „Angebote“ zu machen, Kurse, Projekte, um Wissen weiterzugeben oder Umverteilung zu organisieren?

Fahrrad-Selbsthilfwerkstatt

Schrauben, Basteln, Flickn ... mit den Geräten aus der Projektwerkstatt, gespendeten oder mitgebrachten Materialien. Am eigenen Fahrrad oder Aufbereitung von Schrotträdern für Leute, die bisher noch keinen fahrbaren Untersatz haben. Bei Interesse auch Bau besonderer Gefährte – vom Tandem über Lastenräder bis zu Fahrradhängern.

Weitere Schrauber- und Bastlerwerkstätten (als Repaircafe?)

Was für Fahrräder gilt, geht auch mit Computern oder anderen Geräten, für Holz- oder Metallarbeiten: Treffpunkte für Bastler in eingerichteten Räumen mit Unterstützung von Leuten, die sich drum kümmern und Hilfe zur Selbsthilfe geben.

Kino und Kultur

Ein paar Abende mit Lesungen, Musik, Kabarett oder Filmen? Regelmäßig oder immer mal wieder? Auch Spiele, Akrobatikabende, Schreibwerkstätten und mehr wären denkbar.

Offenes Cafe

Offen einladen als Treffpunkt – mit leckerem Essen, Trinken und Möglichkeit zum Gespräch, Kennenlernen des Hauses (bei Interesse mit Führungen), vielleicht auch mal der einen oder anderen Besonderheit (Saftpressen, Kochen, Backen ...).

Bibliotheken

Ein Herzstück des Hauses sind die riesigen Bibliotheken: Bücher, Flyer, Broschüren- und Zeitschriftensammlungen, Filme, Spiele, Musik und vieles mehr. Dafür sind nicht nur Menschen gesucht, die Lust haben, einen Bereich (z.B. ein Thema oder die Filmecke oder ...) zu betreuen, sondern die wunderschönen Räume sind für Aktivitäten aller Art geeignet. Die Bibliothek trägt den Kunstnamen „kabrack!“. www.projektwerkstatt.de/kabrack.

SoLaWi & Co.

Im Raum Gießen/Marburg sowie in Wetzlar gibt es sie schon: Höfe, die bedürfnisorientiert eine feste Runde von (z.B. 100) Menschen versorgen. Markt und Konkurrenz sind Vergangenheit – die Beteiligten agieren solidarisch zusammen. So eine Runde soll auch im Ostkreis Gießen/West-Vogelsberg entstehen. Höfe gibt es, die mitmachen würde. Wer aber startet die Initiative zu einem wachsenden Kreis von Menschen, die versorgt werden? Infoseite: www.projektwerkstatt.de/region

Lebensmittel-Verteilpunkt (als „Lebensmittelretter...in“?)

Mit Supermärkten im Ost- und Nordkreis (Lumda/Wiesektal und Vogelsberggrund) zu sprechen, an Marktständen der Region und weiteren Orten die Lebensmittelreste regelmäßig einsammeln – und dann in der Projektwerkstatt einen oder mehrere regelmäßige Verteilung zu machen?

Umsonstladen

Bis Gießen ist es eine lange Anfahrt – wie wäre es mit einem Umsonstladen in der Projektwerkstatt? Der könnte z.B. einmal pro Woche offen haben und (teilweise?) zwischendurch auch so erreichbar sein (eine Idee sind klarsichtige Vitrinen im Zugangsbereich zum Hof). Ergänzend kann ein schwarzes Brett das Verschenken von größeren Teilen (Schränke, Küchenmaschinen, Fahrräder ...) vermitteln. Wer hat Lust, so etwas einzurichten, Öffnungszeiten zu organisieren und dann da den Laden zu betreuen?

Flohmärkte

Um mehr Menschen zu gewinnen für die Idee, brauchbare Sachen weiterzugeben, könnte es ab und zu einen Flohmarkt geben – vielleicht auch als Variante oder besonderer Tag des Umsonstladens (z.B. U-Laden 1x pro Woche, Flohmarkt monatlich dabei), d.h. zu einem Projekt verschmelzen.

Trainings und Kurse

Die Projektwerkstatt darf gerne als Ort genutzt werden, um ihr Wissen weiter zu geben – egal ob Kochkurse, Akrobatik, Musikinstrumente, Nähen, Jonglieren, Klettern, Computer- oder Werkzeuggebrauch ... Wer hat Lust, Kurse anzubieten?



Buntes Leben statt graue Wände Und Einheitsmeinung



Sie glauben, Sie kennen schon alles? Dann gönnen Sie sich etwas Neues. Etwas Anderes. Etwas, das mit Dingen bricht, die nicht nur als „normal“ gelten, sondern wie ein Naturgesetz scheinen.

Sie glauben, es müsse immer ein paar Menschen geben, die das Sagen haben? Sie glauben, alle Dinge sind Eigentum von irgendjemand? Und ohne Geld ginge gar nichts? Dann leben Sie wohl mitten in der heutigen Welt. Aber die ist nur eine der vielen möglichen ... (so, ab jetzt wird geduzt).

Die Projektwerkstatt in Saasen ist ein Experiment, voll kreativer Ideen und voller Widersprüche. Hier stehen Vorankommen, Scheitern und Wiederaufstehen nebeneinander, weil in einer herrschaftsförmigen, auf Fremdbestimmung, Eigentum, Konkurrenz und Profit orientierten Welt jede Befreiung immer nur ein Teilschritt oder Versuch sein kann. Das Haus in der Ludwigstr. 11 im kleinen Ort Saasen bietet auf 649 qm Grundstück und in den kreativ ausgebauten Räumen, Werkstätten und Seminarbereichen die Chance, der gegenwärtigen Welt zu beweisen, dass es auch anders geht – und dieses „Anders“ zu entwickeln, zu hinterfragen und mit Leben zu füllen.

**Projektwerkstatt in Saasen
Ludwigstr. 11, 35447 Reiskirchen
Tel. 06401/903283, Fax
03212-1434654
saasen@projektwerkstatt.de**

Der Ort liegt knapp 20 km östlich von Gießen mit eigener Bahn-Haltestelle (Linie Gießen-Alsfeld-Fulda), also ziemlich in der Mitte von Hessen und Deutschland und gut erreichbar. Per Fahrrad geht's von Gießen/Großen-Buseck/Reiskirchen oder Bad Hersfeld/Alsfeld/Grünberg den ausgeschilderten „R7“ entlang, von Süden entlang der Nidda oder auf dem „R6“, dann nach Norden abzweigen. Trampen über die A5 zur Anschlussstelle Reiskirchen (dann Zug oder B49 nach Osten) oder zur Raststätte „Reinhardhain“ (50min zu Fuß durch den Wald).

*Konto „Projektwerkstatt“,
IBAN DE35 5139 0000 0092 8815 04
(Spendenbescheinigungen sind möglich)
www.projektwerkstatt.de/saasen*

Einmischen in die Kommunalpolitik

Direct Action

Freie Fahrt für alle!

Herrschaftsfreiheit

Neurechte Ideologien

Seminare und Trainings in der Projektwerkstatt Saasen



Winter 2015 & 2016

Seminare und Trainings in der Projektwerkstatt

18.–20.12.: Sich einmischen Akten und Pläne studieren, mit- reden und protestieren vor Ort

Kreativer und widerständiger Protest ist gut. Das dürfte inkompatibel sein mit dem Versuch, sich ständig mit den Herrschenden und Privilegierten zu verbinden, um kleine Vorteile zu ergattern, aber damit das Ganze selbst zu unterstützen. Es bedeutet aber nicht, zu den Strukturen des herrschenden Systems ohnmächtigen Abstand zu halten. Ganz im Gegenteil: In den Kochtöpfen der Macht herumrühren, genau hinzugucken, Interessen zu demaskieren, Vorhaben frühzeitig und genau zu kennen, verbessert die Handlungsmöglichkeiten. Darum soll es gehen: Die vorhandenen Beteiligungs- und Handlungsmöglichkeiten im Rahmen des bestehenden Systems kennenzulernen, um sie neben der direkten Aktion optimal nutzen zu können, z.B. Akteneinsichtsrecht, Verwaltungsklagen gegen Planungen und Behördenentscheidungen, Bürger_innenbeteiligung bei Bauvorhaben, nach Immissionsschutzrecht usw.

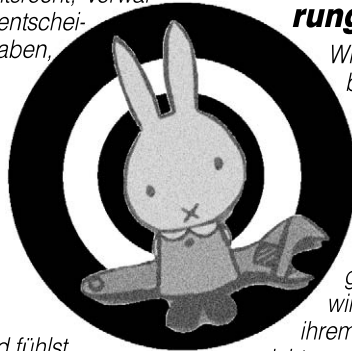
► www.projektwerkstatt.de/einmischen

**Danach bis Januar:
Projektwerkstatts-Wochen mit
Archiv-/Bibliothekarbeit und viel
Zeit zum Diskutieren usw.**

9.–10.1.: Direct-Action-Training

Du findest, in der Welt läuft einiges verkehrt? Und fühlst dich ohnmächtig, weil du oft nicht weißt, wie das Bessere gelingen oder durchgesetzt werden kann? Umweltzerstörung, Menschenrechtsverletzungen in Zwangsanstalten, Diskriminierung und Ausbeutung – so vieles passiert täglich, aber kaum etwas hilft dagegen? Dann könnte dieses Direct-Action-Training helfen. Denn ganz so ohnmächtig, wie es scheint, sind wir nicht. Im Gegenteil: Es gibt viele Aktionsformen, die wir kennenlernen und üben können, um uns wirksamer wehren zu können, um lauter und deutlicher unsere Stimme zu erheben oder uns politisch einzumischen: Kommunikationsguerilla, verstecktes Theater, gezielte Blockaden oder Besetzungen, intelligente Störung von Abläufen und vieles mehr schaffen Aufmerksamkeit für eigene Forderungen und Visionen. Wir werden konkrete Aktionsideen besprechen, den rechtlichen Rahmen durchleuchten und einiges ausprobieren.

► Schon mal informieren? www.direct-action.de/vu



25.–27.12.: Kritik an Martin Luther – was hat er gesagt, warum wird er verehrt?

Der Anlass: Deutschnational und christlich-fundamentalistisch werden 2017 500 Jahre Thesenanschlag abgefeiert – und damit Luther, der die Verbrennung aller Juden und die Tötung aller „Gebrechlichen“ forderte, Revolutionen verdammt und Frauen für minderwertige Wesen hielt. Andererseits: Optimal für Aktionen. Eine Möglichkeit wäre, die aktive Phase mit dem 31.10.2016 zu beginnen (also 499 Jahre Thesenanschlag). Jetzt ginge es darum, sich einzuarbeiten, Aktionsideen zu sammeln, später dann Infoveranstaltungen zu machen, Flyer usw. rauszugeben usw. Kritische Seite: www.luther-action.de/vu.

1.–4.1.: Freie Menschen in freien Vereinbarungen – Theorie der Herrschaftsfreiheit

Wie kann eine herrschaftsfreie Welt aussehen? Diese Frage beschäftigt Philosoph_innen, manch zukunftsorientierten Politiker_innen oder Aktivist_innen, Roman- und Sachbuchschreiberlinge. Doch ein kritischer Blick zeigt meist: Zukunftsdebatten sind eher ein Abklatsch heutiger Bedingungen mit netteren Menschen in der Führung. „Freie Menschen in freien Vereinbarungen“ ist radikal anders: Mit scharfem, analytischen Blick werden die Bedingungen seziert, unter denen Herrschaft entsteht, wie sie wirkt und was sich wie ändern muss, damit Menschen aus ihrem Streben nach einem besseren Leben (Eigennutz) sich nicht nur selbst entfalten, sondern genau dafür die Selbstentfaltung aller Anderen brauchen und deshalb mit herbeiführen. Aus Konkurrenz wird Kooperation, das Normale weicht der Autonomie.

► Einlesen: www.herrschaftsfrei.de/vu

22.–24.1.: Freie Fahrt für alle! Umwelt- und menschen- freundliche Verkehrssysteme, Nulltarif, Schwarzfahren ...

Wie sieht Mobilität heute aus – und wie wäre es, wenn nicht Herrschafts- oder Kapitalinteressen alles prägen würden? Welche gesellschaftlichen Folgen haben Autoverkehr, Regionalplanung, Supermärkte auf der grünen

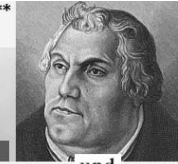
Martin Luther ****



Antisemit

Sozialrassist

und Reaktionär



Wiese, lange Anfahrtswege zum Arbeitsplatz, weltweite Produkt- und Rohstoffflüsse und so vieles mehr? Wie lässt sich Fuß-, Rad- und öffentlicher Verkehr fördern? Hilft ein Nulltarif (keine Fahrkarten mehr). Welche Rolle kann das Aktionsschwarzfahren spielen (www.schwarzstrafen.de/vu)?

29.–31.1.: Kritik neurechter Ideologien und rechter Gedanken in vereinfachten Welterklärungen

Wo kreuzen sich moderne rechte Ideologien mit vereinfachten Welterklärungen? Warum sind Linke und Rechte oft anti-amerikanisch, anti-israelisch, gegen Gentechnik und Konzernherrschaft, gegen Globalisierung und TTIP? Was unterscheidet die Positionen und was verbindet sie? Das Seminar soll Einblick in neurechtes Denken (z.B. Verschwörungstheorien, Pegida, Theoriebücher z.B. von Alain de Benoist) bieten und skeptisches Denken anregen.

22.–31.1.: Globale Mittelhessen Globalisierungskritisches Filmfestival in Saasen, Gießen, Wetzlar, Marburg ...

In Saasen: 23.1. Umwelt-Filme ++ 24.1. Lebensmittel/Landwirtschaft ++ 25.1.: „The YesMen“

29.1. Filme zu Geld/Profit ++ 30.1. zu Flucht/Asyl
31.1. „Aufstieg und Fall einer Patentlösung“

Genaueres Programm und Beschreibungen auf www.globalemittelhessen.de

www.projektwerkstatt.de/termine

Das Tagungshaus für kreative Gruppen

Seminarräume Arbeitsräume Bibliotheken Umweltgerechtes Haus

Die Besonderheiten:

- ✦ Nutzung aller Werkstätten
- ✦ Direct-Action-Plattformen
- ✦ Open-Space-Ausstattung
- ✦ Referent_innenangebote
- ✦ Preise nach Selbsteinschätzung
- ✦ Bahnanschluss, Radwege R6/R7
- ✦ Gute Trampverbindungen

Projektwerkstatt, Ludwigstr. 11, 35447 Reiskirchen-Saasen (bei Gießen)

06401/903283, tagungshaus@projektwerkstatt.de, www.projektwerkstatt.de/seminarhaus

Weiteres Direct-Action-Training am 16./17.1. in Köln (zudem in Planung: Koblenz, Dillingen ...)